

Pressemitteilung

16. August 2019

Benefizveranstaltung zugunsten des Bewegungsprogramms für Krebspatienten

Zum zehnten Mal: Rudern gegen Krebs

Zum zehnten Mal steigen am Sonntag, 18. August, Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und über 300 ruderbegeisterte Hamburgerinnen und Hamburger in 60 Doppelvierer, um sich auf der Außenalster bei der Regatta „Rudern gegen Krebs“ spannende Rennen zu liefern. Unter der Schirmherrschaft von Andy Grote, Senator für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg, steht neben dem Spaß der gute Zweck im Mittelpunkt: Die Regatta unterstützt seit vielen Jahren ein umfangreiches Bewegungsprogramm für Krebspatienten am Universitären Krebszentrum des UKE.

„Die Regatta „Rudern gegen Krebs“ ist für Hamburg als Active City doppelt wertvoll, denn sie beweist einmal mehr: Die Hamburgerinnen und Hamburger sind nicht nur körperlich gern aktiv und in Bewegung, sondern engagieren sich als Active Citizens für andere und damit für das Gemeinwohl und die Lebensqualität in unserer Stadt. Dank der Erlöse aus der Regatta kann auch zukünftig ein umfangreiches Sportangebot für Krebspatientinnen und Krebspatienten im UKE ermöglicht werden“, sagt Sportsenator und Schirmherr Andy Grote.

Das Patientenrennen als Höhepunkt

Highlight wird auch in diesem Jahr das Patientenrennen sein, bei dem Krebspatienten aus dem UKE und der Metropolregion Hamburg gegeneinander antreten. „Ein tolles Erlebnis und ein perfekter Höhepunkt für unsere Patienten, die das ganze Jahr hochmotiviert trainiert haben“, sagt Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Direktor des Universitären Cancer Centers (UCCH) des UKE, das gemeinsam mit der Ruder-Gesellschaft HANSA das Rudertraining anbietet. „Training und Regatta sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir organisieren mit viel Freude zusammen mit der Stiftung „Leben mit Krebs“ und dem UCCH eine Veranstaltung, die fest in den Jahreskalender vieler ruderbegeisterter Hamburger gehört“, freut sich Katharina von Kodolitsch, Vorsitzende der RG HANSA.

Die Stiftung „Leben mit Krebs“ fördert in ganz Deutschland therapiebegleitende Angebote für Krebspatienten. „Wir haben mittlerweile über 100 Regatten im gesamten Bundesgebiet organisiert. Damit können wir auf der einen Seite Aufmerksamkeit für die Wichtigkeit des Themas generieren und auf der anderen Seite eine Vielzahl von richtungsweisenden Projekten finanzieren, die den Patienten direkt zugutekommen“, konstatiert Claus Feucht, Vorstand der Stiftung.

Bewegung wichtiger Bestandteil der Krebstherapie

Sport- und Bewegungsangeboten für Krebspatienten kommt große Bedeutung für die Krebstherapie zu. „Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass Sport und Bewegung helfen können, die Lebensqualität zu verbessern. So können gerade häufig auftretende Nebenwirkungen gelindert oder vermieden werden“, so Dr. Wiebke Jensen, Sportwissenschaftlerin am UCCH.

Das UCCH treibt aktuell den Ausbau des Bewegungsprogramms voran. Neuster Baustein sind Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sporthochschule in Köln. „Mit der Vernetzung in der Onkologischen Trainings- und Bewegungstherapie garantieren wir unseren Patienten, dass sie nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen betreut und individuell angeleitet werden“, sagt Prof. Bokemeyer.

Die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ findet am 18. August ab 9.30 Uhr auf der Hamburger Außenalster (Ruder-Gesellschaft Hansa, Schöne Aussicht 39, 22085 Hamburg) statt. Das Jubiläum wird von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Interessierte können sich von Ruderweltmeister Lauritz Schoof auf dem Trockenen die Grundlagen zeigen lassen, bei der traditionellen Verlosung kann man eine Fahrt auf dem Begleitboot gewinnen.

Interessierte Patienten finden im UCCH neben dem Rudertraining zahlreiche weitere Bewegungs- und Sportangebote. Information dazu gibt es im Internet unter www.ucch.de oder per E-Mail an ucch-sport@uke.de.

Kontakt für Rückfragen

Avin Hell
Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410- 57835
a.hell@uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de. Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

